

CERTIFIED CLUB MANAGER

Ich habe meine Berufung gefunden!

Im Interview: Lena Pechwitz, Certified Club Manager 4 (2023)



Lena Pechwitz, Certified Club Manager 4 (2023)
(Alle Fotos: GMVD, GC Heidelberg-Lobendorf)

Lena Pechwitz ist gebürtige Heidelbergerin, 38 Jahre alt und im Oktober 2022 zur Clubmanagerin des Golfclub Heidelberg-Lobendorf e.V. aufgestiegen. Im Gespräch mit GMVD-Geschäftsführer Andreas Dorsch berichtet sie in erfreulich positiver Art und Weise von ihrem bisherigen beruflichen Werdegang im Golfmanagement und über ein von hoher gegenseitiger Wertschätzung geprägtes Miteinander in dem gemeinnützigen Verein, was in der heutigen Zeit eine besondere Erwähnung wert ist.

? Liebe Lena, wie bist Du zum Golf-sport bzw. zum Golfclubmanagement gekommen?

Ich bin seit jeher sportlich sehr interessiert und komme ursprünglich vom Geräteturnen, das ich viele Jahre als Leistungssport auf Bundesebene betrieben habe. Nach meinem Abitur ging es für mich zunächst mit einer kaufmännischen Ausbildung zur Medienkauffrau weiter, die ich erfolgreich abschließen konnte. Allerdings wollte ich in dem Betrieb, in dem ich zunächst gearbeitet habe, nicht bleiben. Außerdem spürte ich, dass die Medi-

enbranche nicht das Richtige für mich war. So bewarb ich mich 2008 auf eine klassische Print-Anzeige des Golfclub Heidelberg-Lobendorf in der Rhein-Neckar-Zeitung, in der eine Clubsekretärin gesucht wurde. Als 22-jährige mit dem geschilderten sportlichen Hintergrund hat mich das Stellenangebot gleich angesprochen, obwohl ich noch keine Berührungspunkte mit dem Golfsport hatte. Das angenehme Bewerbungsgespräch, das mit dem damaligen Clubmanager Rossini Postiglione und einem Vorstandsmitglied geführt wurde, verlief so positiv, dass ich noch innerhalb des Termins die Zusage bekam (lacht). Für mich einerseits sehr erfreulich, da ich unbedingt im Sportbereich arbeiten wollte. Andererseits überraschend, da es auf die Stelle damals sage und schreibe 40 Bewerbungen gab, was aus heutiger Sicht fast schon unvorstellbar erscheint.

? Seit 2008 als junge Frau bei ein und demselben Arbeitgeber ist ebenfalls überraschend. Wie kam es dazu?

! Ja, das stimmt und es ist mir durchaus bewusst, dass das heutzutage eher die Ausnahme als die Regel ist. Ich wurde vom ersten Arbeitstag im Golfclub Heidelberg-Lobendorf sehr

respektvoll und wertschätzend behandelt. Der Club und seine handelnden Personen stehen für Kontinuität, Verlässlichkeit und Integrität. Beispielsweise wurde meine gesamte DGV-Ausbildung von Golfsekretär, Golfbetriebsassistent und Golfbetriebswirt unterstützt und die Kosten dafür komplett übernommen. Das Gleiche gilt für meinen GMVD-Mitgliedsbeitrag, die Teilnahmegebühren für die Fort- und Weiterbildungen als auch für die Kosten der Graduierung zum Certified Club Manager. Ich bin glücklich und zufrieden, der Aufgaben- und Verantwortungsmix stimmt hier für mich. Ich kann und möchte es nicht anders formulieren: der GC Heidelberg-Lobendorf ist ein sehr guter Arbeitgeber.

? Das klingt nach einem perfekten Match! Seit wann bist Du in verantwortlicher Position als Clubmanagerin in Heidelberg-Lobendorf tätig?

! Seit Oktober 2022 bin ich hier Clubmanagerin. Es ist meine erste Stelle in einer Führungsposition und ein unfassbarer Wert, mich in dieser Funktion weiterzuentwickeln. Nachdem der damalige Clubmanager Tobias Venturini die Golfbranche bedauerlicherweise verlassen hat, kam der Vorstand direkt auf mich zu und bot mir die Stelle an,



was mich sehr gefreut hat. Ich empfinde es als große Ehre, als Wertschätzung meiner Person und Bestätigung der jahrelangen Arbeit, die ich auf dem Sekretariatsposten geleistet habe, und die mir die Möglichkeit zur beruflichen Weiterentwicklung ermöglicht hat.

? Du bist seit 2020 Mitglied im GMVD und wurdest 2023 erstmalig zum CCM graduiert. Was hat Dich dazu bewogen, beim GMVD-Graduierungssystem einzusteigen?

! Das große, funktionierende Netzwerk des GMVD ist für mich Gold wert und das Graduierungssystem der absolute Schwerpunkt meiner weiteren berufsbegleitenden Maßnahmen in den nächsten Jahren. Es spiegelt meinen aktuellen beruflichen Stand wider und erteilt mir Auskunft darüber, wie ich mich zeitraumbezogen weiterentwickelt habe. Ich kann erkennen, wo ich weiteres Entwicklungspotential habe und dementsprechend meine zukünftigen Weiterbildungs-Akzente setzen. Eine starke Orientierungshilfe, die ich allen im Golfclubmanagement tätigen Personen empfehlen kann.

? Welche Tätigkeitsschwerpunkte bestimmen Deinen Arbeitsalltag?

! Es ist eine gute Mischung aus verschiedenen Aufgaben und Tätigkeiten. Wenn der Schreibtisch voll ist, verbringe ich die meiste Zeit des Tages im Backoffice. Die Sichtbarkeit auf der Golfanlage ist mir auch sehr wichtig. Ich zeige mich beispielsweise häufig



Lena Pechwitz mit Korbinian Kofler (l.) und Wolfgang Klingenberg bei der Überreichung des Graduierungszertifikats zum CCM 4 (2023)

ger in der Golfgastronomie, um dort eine Runde zu drehen, oder um mich dort mit den Mitgliedern und Gästen auszutauschen. Ich bin mehrmals die Woche mit unserem Head-Greenkeeper auf dem Platz unterwegs, um auch hier stets auf dem aktuellen Stand des Pflegezustands zu sein. Ich bin bei Schnupper- und Platzreifekursen zeitweise dabei und zeige selbstverständlich bei den vielen kleineren und größeren Veranstaltungen Präsenz. Über all die Wochen und Monate haben sich viele Überstunden angesammelt, die ich in meiner Position schwer in Freizeit ausgleichen kann. Ich wohne bewusst im Nachbarort, habe es somit nicht sehr weit zum Club bzw. nach Hause und verliere somit kaum weitere wertvolle Zeit (lacht). Ich genieße das Privileg, im Nachbarort zu

wohnen und regelmäßig mit dem Fahrrad morgens zum Club und abends wieder nach Hause zu radeln.

? Welche Fähigkeiten und Tugenden zeichnen Dich besonders aus?

! Ich würde mich als sehr engagierte Person bezeichnen, die für ihre Aufgaben und Ideen brennt. Ich bin ein offener, zugänglicher Mensch, der für seine Mitglieder und Gäste da sein möchte. Ich habe über all die Jahre eine sehr persönliche, emotionale Beziehung zum Golfclub Heidelberg-Lobenfeld aufgebaut und hier meine Berufung gefunden.

? Welche großen Herausforderungen siehst Du in naher Zukunft auf die Golfbranche in Deutschland zukommen?

! Wie in vielen anderen Golfclubs und Branchen haben wir mit dem Arbeitskräftemangel zu kämpfen. Gutes Personal zu finden, ist die eine Seite der Medaille, es an den Club zu binden, die andere. Wir stellen von Anfang an bei der Suche die Vorteile unseres Arbeitsplatzes heraus. Dazu zählen zum Beispiel die Vier-Tage-Woche im Club-Sekretariat, gut geregelte Arbeitszeiten, marktgerechte Gehälter, Spielrecht und einiges mehr. Wir blicken auf eine sehr hohe Mitarbeiterzufriedenheit und überdurchschnittlich hohe Betriebszugehörigkeiten. Die Auswirkungen der Klimakrise haben auch



unseren Club nicht verschont. Allein in den letzten zwei Jahren kam es zu mehreren Extremwetter-Ereignissen, die uns direkt betroffen haben. Des Weiteren sehe ich Probleme aufgrund des demografischen Wandels der Bevölkerung auf uns zukommen. Noch hilft uns die Generation „Baby Boomer“, wirtschaftlich über die Runden zu kommen. Hier tickt in meinen Augen eine „Zeitbombe“, die uns in einigen Jahren vor weitere große Probleme stellen wird.

? Wie sieht es in Deinem Golfclub mit der Altersstruktur aus?

! Unsere Mitgliederstruktur ist bei fast 1.000 Mitgliedern, davon immerhin knapp 200 Kinder- und Jugendliche, überaltert. Bei den mittleren Altersstrukturen, zu denen ich mich auch zähle, sind deutlich zu wenige Personen Mitglied bei uns. Um diesem Thema gezielt entgegenzuwirken, wurde im Frühjahr 2024 die Projektgruppe „Zukunft Golfclub!“ gegründet, die aus Vorständen und meiner Mitarbeit besteht.

? Um welche Maßnahmen handelt es sich dabei?

! Wir möchten Golf für alle zugänglich machen und verstehen uns als offener Golfclub, der alle herzlich willkommen heißt. Wir legen einen starken Fokus auf Neumitgliedergewinnung und -bindung. Die meisten Interessenten kommen aufgrund von Empfehlungen zu uns, aber auch über Google Search Ads, mit denen wir gute Erfahrungen gemacht haben. Grundsätzlich

ist uns eine langfristige Integration der Neugolfer nach Schnupperkurs und der Platzterlaubnisprüfung in den Club sehr wichtig. Wir haben aus diesem Grund eine sogenannte „Meet & Greet“-Serie ins Leben gerufen, die zum Ziel hat, die PE-Golfer an die Hand zu nehmen und regelmäßig zu betreuen. In unserem Vorstand gibt es dafür extra eine Mitgliederbeauftragte, die ihren Job sehr ernst nimmt. Des Weiteren bieten wir permanent Gruppenunterricht zu sehr fairen Konditionen an, um den Dialog und die Freundschaften unter den neuen Golferinnen und Golfern zu fördern. Wir arbeiten permanent an der Weiterentwicklung der Mehrwerte unseres Clublebens, um auch hier die Zufriedenheit unter unseren Mitgliedern zu erhöhen. Beispiele hierfür sind besondere Veranstaltungen wie zum Beispiel ein Winter-Weihnachtsmarkt oder ein Ryder-Cup auf unserem Sechs-Loch-Golfplatz mit einem Team „Heidelberg“ und einem Team „Lobenfeld“. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt!

? Zumal sich der Golfclub Heidelberg-Lobenfeld inmitten der Region Rhein-Neckar-Pfalz befindet und starkem Wettbewerb mit den umliegenden Golfclubs und -anlagen ausgesetzt ist.

! Ja, das ist richtig und nichts Außergewöhnliches in der Golfbranche, insbesondere in Ballungsräumen. Ich denke, dass jeder Golfmarktteilnehmer seine Positionierung finden und entsprechend vermarkten muss. In diesem Zusammenhang wurde unter den e.V.-

geführten Clubs der Region die Werdegemeinschaft Rhein-Neckar-Pfalz ins Leben gerufen, der die Golfclubs Mannheim-Viernheim, Pfalz-Neustadt und Heidelberg-Lobenfeld angehören. Die ordentlichen Mitglieder der drei Clubs genießen Golferlebnisse durch ihre Spielberechtigung auf allen drei Plätzen. Bei uns wird der Spielbetrieb nach wie vor ohne Startzeiten abgewickelt, was ebenfalls ein Alleinstellungsmerkmal in der Region ist. Am Wochenende arbeiten wir mit einem Starter, damit alles geordnet vonstattengeht.

? Welche kurz- und mittelfristigen Ziele verfolgst Du darüber hinaus?

! Ich versuche, einen klaren Fokus aufzubauen und zu verfolgen. Dabei versetze ich mich immer wieder in die Vogelperspektive, um den nötigen Abstand zu gewinnen. Konkrete Ziele sind, besser zu delegieren, denn ich habe immerhin gut fünfzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu führen. Des Weiteren steht die weitere Prozessoptimierung unserer Abläufe auf meiner Agenda, einhergehend mit Vereinfachungen und Verschlinkungen. Dabei kommt die weitere Digitalisierung des Golfclub Heidelberg-Lobenfeld selbstverständlich ins Spiel. Es bleibt spannend (lacht)!

Ich danke für das angenehme und informative Gespräch, liebe Lena, und wünsche Dir weiterhin viel Freude im Golfclubmanagement.

*Andreas Dorsch
GMVD-Geschäftsführer*

